

Unter dem Patronat der
BATSHEVA FOUNDATION
FOR ART AND LEARNING
9, Sd. Hahaskala — Tel Aviv (Israel)

BATSHEVA
dance company

GASTSPIEL IN DER JAHRHUNDERTHALLE FARBWERKE HOECHST

PROGRAMM I

Donnerstag, 23. Oktober 1969, 20 Uhr

MOVES

(Ein Ballett ohne Musik über die Verbindung)

Choreographie: Jerome Robbins

1. Eingang, Pas de deux
2. Ballett für Tänzer
3. Ballett für Tänzerinnen
4. Fünf Paare und drei Paare
5. Finale

Pause

ERRAND INTO THE MAZE

Choreographie und Kostüme: Martha Graham

Musik: Gian-Carlo Menotti

Ausstattung: Isamu Noguchi

Beleuchtung: Jean Rosenthal

Rina Schenfeld, Moshe Efrati

LA MALINCHE

Choreographie: José Limon

Musik: Norman Lloyd

La Malinche: Nurit Stern

El Indio: Rahamim Ron

El Conquistador: Ehud Ben-David

Pause

CURTAINS

Choreographie: Rina Schenfeld

Musik: No'am Sheriff

Bühnenausstattung: Dani Karavan

Kostüme: Linda Hodes

Beleuchtung: Haym Tchelet

Die Figur: Rina Schenfeld · Die Frau: Linda Hodes

Eine clownähnliche Figur: Moshe Efrati

Die Darsteller:

Yael Lavy, Dalya Levi, Tselila Goldstein

REHEARSAL! . . . (?)

Choreographie: Norman Morrice

Musik: Moncayo-Revueltas (Peer)

Kostüme: Galya Gat · Beleuchtung: Haym Tchelet

Eine Choreographin: Rena Gluck

Tänzer: Moshe Efrati, Nurit Stern, Moshe Romano

und Yael Lavy, Tselila Goldstein, Dalya Levi,

Yakov Sharir, Ehud Ben-David, Robert Verbrugge

Jedes Ballett baut sich auf einem Gewebe von Musik auf, die der Choreograph ausgewählt hat. Die Musik diktiert nicht nur die Form, die Gefühlslage und das Dynamische der Choreographie, sondern hat auch einen tiefgehenden und bedeutenden Einfluß auf die emotionalen Reaktionen des Publikums.

„Moves“ trennt diese Verbindung und erlaubt dem Zuschauer, nur auf die Bewegungen der Tänzer zu reagieren, und ermöglicht es dem Publikum, die Besonderheiten und die Einzigartigkeit der Sprache der Bewegung und die Verbindungen zu sehen.

Eine griechische Legende erzählt von einer Bestie, halb Stier, halb Mensch, Minotaurus genannt, die von einem König von Kreta in einem Labyrinth gehalten wurde. Die Leute von Korinth waren dazu verurteilt, alle neun Jahre vierzehn der schönsten Jünglinge und Mädchen der Stadt als Kriegsbeute nach Kreta zu schicken, dem Minotaurus zum Fraß. Der Held, Theseus, Fürst von Korinth, ging selbst nach Kreta und in das Labyrinth, an einem geheimen Faden geführt, den ihm die Prinzessin Ariadne gegeben hatte, focht dort und tötete den Minotaurus.

Martha Graham's „ERRAND INTO THE MAZE“ wurzelt in dieser Legende. Doch wurde hier die Geschichte verwandelt in ein Drama über den Sieg über die Angst. Die Heldin betritt eine Landschaft ähnlich dem Labyrinth ihres eigenen Herzens und geht den schwachen Faden ihres Mutes entlang, um die Angst zu suchen, die wie ein Ungeheuer, ein Minotaurus, in ihr lauert. Sie begegnet ihr, besiegt sie und gelangt in die Freiheit.

In den kleinen Städten und Dörfern Mexikos finden die Fiestas ihren Höhepunkt in Tänzen auf der Plaza. Geschichte und Tradition wird dabei gefeiert.

Dieser Tanz handelt von Eroberungen, von Treulosigkeit und Gewissenspein, von Revolutionen und Triumphen, die alle aus der düster schönen Geschichte Mexikos bekannt sind.

In dem Ballett „Curtains“ zeigt uns der Choreograph den Konflikt des Künstlers, der von der Welt der Töne und Bilder gefesselt und von dem Glanz des Rampenlichts eingefangen wird und der sich freiwillig von dem Clown verprügeln läßt, der aber gleichzeitig versucht ist, sich der anderen Welt, der Welt der Ruhe, der Wärme und der Zärtlichkeit hinzugeben.

Ist eine Koexistenz zwischen diesen beiden Welten möglich?

Können sie harmonisch durchlebt werden?

Oder ist diese Konfrontation immer da, bei der jede Welt ihr Recht fordert und zur gleichen Zeit von der anderen gequält wird?

Gibt es eine „Bühne“ oder das Leben „fern der Bühne“?

Am Ende der Entstehung eines neuen Werkes gibt es den Augenblick, in dem sich das Wirkliche und das Unwirkliche überschneiden, in dem die Probe zur Vorstellung wird und die Grenzlinie zwischen dem Echten und dem Vorgetäuschten nicht mehr gezogen werden kann.

PROGRAMM II

Freitag, 24. Oktober 1969, 20 Uhr

DIVERSION OF ANGELS

Choreographie und Kostüme: Martha Graham
(neugeschaffen unter der Leitung von Linda Hodes)
Musik: Norman Dello Joio (CF) · Beleuchtung: Jean Rosenthal und Haym Tchelet
Rena Gluck, Rina Schenfeld, Nurit Stern, Moshe Efrati, Ehud Ben-David,
Rahamim Ron und
Yael Lavy, Dalya Levi, Tselila Goldstein, Moshe Romano

SIN LIETH AT THE DOOR

„Wenn du fromm bist, so bist du angenehm,
bist du aber nicht fromm, so ruhet die Sünde vor der Tür.“
(Genesis 4, Vers 7)

Choreographie: Moshe Efrati · Musik: No'am Sherif · Bühnenbild: Dani Karavan
Beleuchtung: Haym Tchelet · Kostüme: Linda Hodes

Rina Schenfeld, Moshe Efrati, Ehud Ben-David

Pause

THE MYTHICAL HUNTERS

Choreographie: Glen Tetley · Musik: Oedoen Partos (IMP)
Kostüme: Anthony Binstead · Beleuchtung: Haym Tchelet

Die Vorfahren aus dem Traumzeitalter
Die erste Gestalt: Rena Gluck · Die zweite Gestalt: Rina Schenfeld
Die dritte Gestalt: Nurit Stern
Laurie Freedman, Yael Lavy, Dalya Levi

Die Jäger: Ehud Ben-David, Moshe Efrati, Moshe Romano, Yair Vardi,
Rahamim Ron, Yakov Sharir

Pause

COME AND GET THE BEAUTY OF IT HOT

Choreographie: Talley Beatty · Beleuchtung: Haym Tchelet
Kostüme: Greta Bahral · Musik: Mingus, Gillespie, Davis, Evans

Teil I: „Better git it in your soul“ · Musik: Charles Mingus
Teil II: „Treadmill and Encounters“ · Musik: Dizzy Gillespie (Toccata)
Teil III: „Rooftops and Stairwells“ · Musik: Charles Mingus
Teil IV: „Vacant Places and a Stranger“ · Musik: Miles Davis
Teil V: „Congo Tango Palace“ · Musik: Miles Davis, Gil Evans

Der Titel ist einem Gedicht von Ben Bellitt entnommen.
„Diversion of Angels“ ist ein lyrisches Ballett über die
Schönheit der Jugend, das Vergnügen und den Mutwillen,
die schnelle Freude und die schnelle Nieder-
geschlagenheit der ersten Liebe. Es wird keine Ge-
schichte erzählt, sondern, wie in einem lyrischen Ge-
dicht, das Thema untersucht.

Der Choreograph sieht Kain als den schöpferisch
Suchenden, der die Welt, die ihn umgibt, kritisiert und
der nicht gewillt ist, sich den Konventionen zu beugen.
Sein Antagonist Abel ist ein Konformist, der mit seiner
Knechtschaft zufrieden ist. Kain, der Ausgestoßene,
wird von Versuchungen heimgesucht, die durch den
Dämon, der versucht, die verworrene Welt Kains zu
einer Einheit zusammenzuschließen, personifiziert sind.
Der Mord an seinem Bruder scheint für Kain der ein-
zig mögliche Weg zu sein, sich von dem Verdruß, der
ihm durch Abel aufgebürdet wird, zu befreien.
Ist Kain von den Leiden, die durch Abels Existenz aus-
gelöst werden, erlöst worden?

In der Vorstellung des Totemismus gibt es keine
scharfe Grenze zwischen Mensch und Natur, zwischen
dem Lebendigen und dem Toten. Gestern und Morgen
münden in einer uns unerklärlichen Weise ins Heute.
Und der Jäger, seine Beute und die Jagd selbst sind
ein und dasselbe.

„Komm und mach' das Schöne daraus heiß“

Teil I: „Krieg' es besser ins Gefühl“
Teil II: „Tretmühle und Zusammenstöße“
Teil III: „Dächer und Treppenschächte“
Teil IV: „Leere Plätze und ein Fremder“
Teil V: „Congo Tango Palace“



BATSHEVA dance company

Gründer: BETHSABEE DE ROTHSCHILD
Künstlerische Beratung: MARTHA GRAHAM
Künstlerische Leitung: JANE DUDLEY
Assistentin: RINA SCHENFELD
Berater: GARY BERTINI (Musik) · HAYM TCHELET (Beleuchtung)
LINDA HODES (Kostüme)

Tänzerinnen (in alphabetischer Reihenfolge):

LAURIE FREEDMAN · RENA GLUCK · TSELILA GOLDSTEIN
LINDA HODES · Yael LAVY · DALYA LEVI · RINA SCHENFELD
NURIT STERN

Tänzer (in alphabetischer Reihenfolge):

EHUD BEN-DAVID · MOSHE EFRATI · MOSHE ROMANO
RAHAMIM RON · YAKOV SHARIR · YAIR VARDI
ROBERT VERBRUGGE · AVNER VERED

Stab der Batsheva dance company

Administrator: Pinhas Postel
Chef-Inspizient: Joseph Bastien · Inspizient: Alexander Benraf
Chef-Elektriker: Dan Redler · Elektriker: Yair Zvick
Ton-Techniker: Akiba Melamed · Chef-Garderobiere: Jehudith Levy

Kostüme ausgeführt von Jehudith Levy
Dekorationen ausgeführt von Zeev Halperin
Tanz-Trikots: Heller (Israel)

Public Relations: Joseph Frenkel · Publicity: D. Belkin
Graphic Designs: Studio „Et-Hen“ · Photographs: Mula-Haramati

Exclusive Management:

Anatole Heller
Bureau Artistique International
11, Avenue Delcassé — Paris 8e

